

TAG Heuer – edle Uhren des Sports

VON VALESKA JANSEN

Schweizer Uhrenqualität in Verbindung mit Sportgeist prägt das seit 1860 bestehende Unternehmen. Innovative Entwicklung für die Zeitmessung zu Land und zu Wasser ist die Basis für den Erfolg.



Die «Link Calibre 16», ein Automatik-Chronograph mit Tachymeter-Skala.

■ Bereits mit 20 Jahren gründet Edouard Heuer die Firma Edouard Heuer & Cie in Saint-Imier im Schweizer Jura. Motor für sein Schaffen ist die Entwicklung einer Uhr, die nicht auf lästige Art und Weise mit einem Schlüssel aufgezogen werden muss. Bereits 1873 präsentiert er seine erste eigene Uhrenkollektion ohne Schlüsselaufzug bei der Wiener Weltausstellung. Der große Erfolg gibt ihm Recht, und amerikanische Hersteller, die damals auf den europäischen Markt drängten, waren dank seinen innovativen Ideen und seiner hochwertigen traditionellen Schweizer Qualität keine Konkurrenz.

Der erste Schritt zum Hochleistungssport

Seiner visionären Kreativität und seinem intuitivem Geschäftssinn war der Einstieg in die Welt des Sports zu verdanken. Als einer der ersten beginnt er Taschenchronographen in Serie herzustellen. Berühmtheit erlangt er fünf Jahre später für seine Erfindung des Schwingtriebs, mit dem noch heute die mechanischen Chronographen der großen Uhrenmarken ausgestattet sind. Diese Erfindung und das dafür erhaltene Patent macht TAG Heuer noch heute zum Maßstab für Chronographen und Zeitnahmeinstrumente im Hochleistungssport.

Messgenauigkeit für die Olympischen Spiele

Nach Edouard Heuers Tod im Jahr 1892 übernehmen seine beide Söhne Jules-Edouard und Charles-Auguste das Zepher des Vaters. Sie verfolgen weiter die Geschichte der Höchstgeschwindigkeit im Sport und festigen so die Position der

Marke Tag Heuer als Marktführer für hochwertige Sportzähler und Chronographen. Großes Interesse widmen sie dem Motorsport, und so präsentieren sie im Jahr 1911 den ersten Bordchronographen «Time of Trip» für Automobile. Kurze Zeit darauf folgt die Präsentation eines Mikrographen, das erste Instrument mit einer Messgenauigkeit auf die Hundertstelsekunde. Dieses Modell ermöglicht eine neue Präzision in der Zeitmessung und wurde bis 1969 zu Tausenden produziert. Dank dieser Erfindung wurde TAG Heuer als Lieferant der offiziellen Sportzeitmesser für die Zeitnahme bei den Olympischen Spielen von Antwerpen (1920), Paris (1924) und Amsterdam (1928) ausgewählt.

Geheimtipp berühmter Persönlichkeiten

Wegen der Affinität zum Sport werden bereits 1928 die ersten Slaloms und Abfahrten im Ski Alpin von TAG Heuer gemessen. Selbst in Flugzeugen fand sich schnell ein besonderer Bordzähler, das Modell «Autavia». Die Marke wurde bald zum Geheimtipp für Präzision bei den Prominenten von damals. So schworen General Eisenhower, Prinz Wilhelm von Schweden und der thailändische König Bhumibol auf die Zeitmesser von TAG Heuer.

Nach dem Zweiten Weltkrieg widmete sich das Unternehmen wieder vermehrt den Automobilen. Als Porsche den berühmten 356er präsentiert, schließt sich TAG Heuer mit einem eigens für Rennfahrer konzipierten Autographen mit Tachymeter und Totalisatoren an.

Schnell folgt ein patentierter Mareograph für den Segelsport. Mit seiner Gezeitenanzeige und Regattazähler ist dieser Chronograph «Seafarer» in Amerika rasch berühmt geworden. Kurz darauf wird der vollkommen wasserdichte «Yacht-Timer» mit Sonderfunktionen für den Start, die durch Betätigen eines einzigen Drückers ausgelöst werden, lanciert.



Die «Calibre 5 Day-Date» mit Tagesanzeige bei der Ziffer 12.



Sportliche Eleganz:
die «Link Calibre S».



Der Schauspieler und Hobby-Rennfahrer Steve McQueen mit einer Uhr von TAG Heuer am Armgelenk.

Innovationen und Patente

Zwischen 1971 und 1979 tritt TAG Heuer offiziell als Zeitnehmer von Ferrari mit dem auf die Tausendstel Sekunde genauen «Centigraph Le Mans» auf. Innovationen und Patente kommen nun in rascher Folge, und so ist TAG Heuer auch die erste Uhrenmarke, die einen wasserdichten, quadratischen Chronographen entwickelt: die «Monaco». Dieses avantgardistische Modell birgt in sich das Kaliber 11 «Chronomatic», das erste automatische Chronographen-Uhrwerk mit Mikrorotor.

Ein Quarz-Zeitmesser in Taschenformat mit einem Gewicht von 350 Gramm bietet bei konstanter Temperatur eine 99,999-prozentige Präzision: der «Mikrosplit 800».

Mit Geschwindigkeit zum Erfolg

Im Jahr 1985 wird der Zusammenschluss mit der TAG-Gruppe (Techniques d'Avant Garde) bekannt gegeben, und das Unternehmen heißt fortan TAG Heuer. Ein Jahr später unterzeichnet TAG Heuer einen Vertrag mit dem Rennstall McLaren Mercedes und geht eine Verbindung mit einigen seiner berühmtesten Rennfahrer ein: Alain Prost, Ayrton Senna, Gerhard Berger, Mika Häkkinen, David Coulthard und Kimi Räikkönen. In 19 Saisons wurden 8 Weltmeisterschaftstitel von Fahrern mit einer TAG Heuer am Handgelenk gewonnen. Das Modell «S/el» (Sport und Eleganz) wird zur Lieblingsuhr von Ayrton Senna.

Exklusive Modelle am Handgelenk der Promis

Großen Erfolg erringt 1997 das Modell «Kirium», das von 15 Weltklassesportlern eingeführt wird, darunter auch Boris Becker, Marie-José Pérec, Colin Jackson, Dan O'Brien, Carlos Moya und Marcelo Ríos. Gleichzeitig beginnt das Unternehmen die großen Klassiker der Marke neu heraus-

zubringen. Als erstes erscheint die neue «Carrera», danach das Modell «Monaco» und schließlich die «Monza». Zwischen 1930 und 1970 zählten diese Modelle zu den Ikonen der Prestige-Uhrmacherkunst, die am Handgelenk von Juan Manuel Fangio, Bruce McLaren oder Steve McQueen zu bewundern waren. 2003 ist Jack W. Heuer für den neuen Entwurf der «Autavia» ver-

antwortlich, die in den sechziger Jahren vom Schweizer Formel-1-Fahrer Jo Siffert getragen wurde.

Sensibilität für das weibliche Geschlecht

Ende des zwanzigsten Jahrhunderts wird eine exklusiv der Frau gewidmete Kollektion vorgestellt: Die von Roberto Ventrella entworfene «Alter Ego» verbindet Leistung mit Sensibilität. Nun können charismatische Botschafter aus dem Film- und Sportwesen gewonnen werden: Kristin Scott-Thomas, Ines Sastre, Helena Bonham-Carter, Zhang Ziyi, Monica Seles, Franziska van Almsick und Marion Jones.

Heute ist TAG Heuer in mehr als 100 Ländern vertreten, mit Niederlassungen in Sydney, Singapur, Kuala Lumpur, Bangkok oder Katar. In der Schweiz ist TAG Heuer in Marin, La Chaux-de-Fonds und Cornol niedergelassen. Die rund 400 Mitarbeiter des Schweizer Teams besitzen Fachkenntnisse und meistern die Arbeit zur Fertigung der Uhren von höchster Qualität und Technologie. Heute leitet mit Jean-Christophe Babin und Jack W. Heuer die fünfte Generation die Firma.

Die Neuheiten 2007

Das «Calibre S»-Uhrwerk wurde zum ersten Mal im März 2007 in der «Aquaracer» mit einer speziellen «Regatta-Funktion» präsentiert, inspiriert durch die Partnerschaft mit dem Challenger-China-Team während des 32. America's Cup. Mit der «Link Calibre S» geht TAG Heuer bei der Uhrwerktechnik noch einen Schritt weiter. Dieses Modell bietet nicht nur chronographische Messgenauigkeit auf die Hundertstelsekunde und vorbildliche Ablesbarkeit, sondern auch sportliche Eleganz der Sonderklasse auf dem Markt der Luxusuhren.

Für Männer auf der Suche nach «Link-Prestige» auf höchstem Niveau gibt es jetzt die exklusive «Calibre 5 Day-Date» von



Der erste quadratische wasserdichte Chronograph der Welt: die «Monaco».

TAG Heuer, eine neue automatische Uhr mit von Hand appliziertem Datumsfenster bei der Ziffer 6 und großzügig dimensionierter Tagesanzeige bei der Ziffer 12. Diese attraktive Herrenuhr setzt neue Design-Maßstäbe in der legendären Link-Serie, bietet alle charakteristischen Link-Attribute und besticht durch ihr markantes schwarz-silbernes Zifferblatt. Das in Edelstahl oder Edelstahl und Gold erhältliche Armband ist eine elegante, sehr luxuriöse Variante des S-förmigen Armbandklassikers aus der Link-Serie.

Die «Link Calibre 5» ist die neue Link-Automatikuhr dieser Prestigeserie. Sie verfügt über ein exklusives Automatik-Uhrwerk TAG Heuer Calibre 5, ein diamantbesetztes Datumsfenster bei der Ziffer 6 und sämtliche legendären Link-Attribute wie zum Beispiel den klassischen verschraubten Gehäuseboden aus Saphirglas. Das Zifferblatt dieser perfekten Kombination aus Sportlichkeit und Eleganz ist in vier Farben erhältlich: Schwarz, Silber, Braun und Blau.

Für Motorsportbegeisterte und Sammler von Luxusuhren ist die brandneue «Link Calibre 16» für Herren ein echtes Muss. Diese Uhr ist natürlich mit High-End-Technik und allen legendären Link-Attributen ausgestattet, das Besondere an ihr ist jedoch die sportive Tachy Link Calibre 16, ein Automatik-Chronograph und eine Tachymeter-Skala auf der feststehenden Lünette. Kurzum – ein neuer Klassiker, erhältlich mit schwarzem, silbernem, anthrazitfarbenem oder blauem Zifferblatt.

Zu den herausragenden neuen Features des Jahres 2007 zählen das Uhrglas aus gewölbtem, kratzfestem Saphirglas mit beidseitiger Entspiegelung für optimale Ablesbarkeit und das Armband aus Edelstahl mit Faltschließe. □



Montage des
Uhrwerks einer
«Monaco» von
TAG Heuer.

